

# **NIEDERSCHRIFT**

## **über die Sitzung des**

### **Gemeinderates Margetshöchheim**

**am Mittwoch, 16.01.2013**

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 15 anwesend, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentlicher Teil**

- 01 Dachsanierung Margarethenhalle - Information und Sachstand, sowie Vorstellung Farb- und Materialkonzept
- 02 Neubau des Mainstegs, Erörterung mit dem WNA über den Kostenteilungsschlüssel
- 03 Verpachtung des Grundstückes Fl.-Nr. 7588, Reutfeld zur Errichtung einer Freifeldsolaranlage
- 04 Vorstellung der Planungen für das Sportgelände
- 05 Information zum Thema Baulandmobilisierung und städtebauliche Verträge
- 06 Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Friedhofsmauer im Friedhof Mainstraße
- 07 Zuwendungen für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen "Sanierungsberatung 2013 - 2015" - Bewilligungsbescheid
- 08 Informationen und Termine

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 01 Dachsanierung Margarethenhalle – Information und Sachstand, sowie Vorstellung Farb- und Materialkonzept**

Herr Architekt Stephan Haas erläuterte das Farb- und Materialkonzept, welches in Abstimmung mit Herrn Architekt Braun-Feldweg im Zuge der Urheberrechtsabstimmungen erarbeitet wurde.

Auf der Dachfläche werden Schnellbaupaneele mit Wärmedämmsystem verlegt. Die vorhandenen Belichtungsöffnungen werden in der bisherigen Form und Konstruktion erneuert. Die an den Wandflächen vorhandenen Asbestplatten werden abgebaut und durch Vollwärmeschutzplatten ersetzt. Für die Gestaltung der Dachränder sind lindgrüne Platten vorgesehen. Auf Anfrage versicherte Herr Architekt Haas, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Solaranlage problemlos nachgerüstet werden kann. Soweit es sinnvoll ist, können hierfür bereits Leerrohre vorgesehen werden. Eine entsprechende Farbbemusterung erfolgt nach der Ausschreibung. Vorhandene Dachrinnen und Titanzinkleche werden nahezu vollständig übernommen bzw. bei Bedarf gereinigt.

Nach eingehender Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Farb- und Materialkonzept zu. Die dementsprechenden Ausschreibungen können erfolgen. Das Architekturbüro Haas + Haas, Eibelstadt, wird gemäß dem bestehenden Architektenvertrag vom 26.04.12 und der vereinbarten stufenweisen Beauftragung für die weiteren Leistungsphasen 5 – 7 (Stufe 2) beauftragt.

**15 : 0 Stimmen.**

### **TOP 02 Neubau des Mainstegs, Erörterung mit dem WNA über den Kostenteilungsschlüssel**

Die rechtliche Auseinandersetzung in der Frage der Kostenteilung konzentriert sich auf die Aussage des BayGT, dass die Gemeinde lediglich die „fiktiven“ Kosten bis zum Ausbau der WaStrKl. IV hälftig zu tragen hätte; die „fiktiven“ Mehrkosten bis zum Ausbau der WaStrKl. V seien Angelegenheit des WNA. Dies entspräche auch dem Urteil des BayVGH zur Alten Mainbrücke in Kitzingen.

Das WNA argumentiert mit den Bestimmungen der Vereinbarung von 1969 und dem Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Maines von 1987 dagegen und hat inzwischen dargelegt, dass das WNA durch die bisherigen Vereinbarungen weit mehr als die Hälfte der Kosten trägt.

Die Leiterin des WNA, Frau Bodsch, stellte anhand einer Berechnung dar, dass aufgrund bisher bereits getroffener Vereinbarungen zu Planungs- und Verwaltungskosten bereits über 600.000 € zusätzlich vom WNA übernommen werden. Dergemäß Kreuzungsrecht ermittelte Kostenschlüssel verändert sich dadurch dahingehend, dass die Gemeinde statt der vorgesehenen 53,35 % letztlich nur 46,36 % der Gesamtkosten zu tragen habe. Sie sehe insoweit keinerlei Handlungsspielraum mehr, im Wege von Verhandlungen über den Kostenschlüssel weitere

**Sitzung am: 16.01.2013**

Belastungen zu übernehmen. Sollte der Rechtsstreit nicht abgeschlossen werden, sehe sie daher auch keine Veranlassung, weitere Leistungen, die eigentlich vom Bauherrn, der Gemeinde Margetshöchheim zu übernehmen wären, zu erbringen. Zur Rückfrage aus dem Gemeinderat, ob es grundsätzlich möglich wäre, die streitgegenwärtliche Differenz zwischen den maßgeblichen Wasserstraßenklassen IV und V zu errechnen erläuterte sie, dass hierzu lediglich fiktive bzw. theoretische Überlegungen angestellt werden können, die nur mit erheblichem Aufwand darstellbar wären. Andererseits wurde im Gemeinderat festgestellt, dass aufgrund der zu erwartenden Förderung und der Kostenteilungen mit WNA und der Gemeinde Veitshöchheim die Streitsumme vermutlich sehr niedrig sein wird, so dass dies im Verhältnis mit den Kosten des Rechtsstreits abzuwägen wäre. Der Vertreter der Gemeinde, Herr Rechtsanwalt Dr. Kohlbeck, erläuterte nachdem Frau Bodsch den Raum verlassen hatte, dass auch aus rechtlicher Sicht der Verfahrensausgang offen sei.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgenden:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Einstellung des juristischen Verfahrens. Die kostenmäßig im Verfahren beteiligte Gemeinde Veitshöchheim ist hierzu zu hören.

**15 : 0 Stimmen.**

**TOP 03 Verpachtung des Grundstückes Fl.-Nr. 7588, Reutfeld zur Errichtung einer Freifeldsolaranlage**

Zu den in der letzten Gemeinderatssitzung noch geäußerten, offenen Fragen lag eine ausführliche Stellungnahme vor. Ergänzend wurden die zu diesem Thema eingegangenen Stellungnahmen des örtlichen Bund Naturschutz sowie des Bundesverbandes Windenergie bekannt gegeben. Die wesentlichen Bedenken gegen die Errichtung der Freifeldanlage konzentrierten sich auf Fragen des Landschaftsbildes, der Umnutzung landwirtschaftlich nutzbarer Flächen sowie auch noch ungeklärter Sicherheiten und Gewährleistungsansprüche der Gemeinde gegenüber dem Vertragspartner. Für weitere Fragen aus dem Gemeinderat stand der Projektleiter der Firma Anumar, Herr Brosch, zur Verfügung. Er erläuterte, dass sich die Rentabilität der Anlage einerseits aus der Einspeisevergütung und andererseits aus den deutlich gesunkenen Fertigungskosten der Solaranlagenpaneele ergeben. Für eine Rentabilität sei eine Mindestfläche von 5 bis 6 Hektar Voraussetzung. Die Befestigung erfolge in der Regel durch Ramm- oder Schraubgestelle. Bezüglich der Rückfragen zum Vertrag erläuterte er, dass eine Referenzliste nachgereicht werde und grundsätzlich Bankbürgschaften im Genehmigungsverfahren festgesetzt werden. Sofern ein Bürgerbeteiligungsmodell gewünscht werde, wird dies ausdrücklich begrüßt.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat der Verpachtung des Grundstückes Fl.-Nr. 7588, Reutfeld mit Ausnahme der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ca. 1,4 ha mit

**11 : 4 Stimmen zu.**

Die Gemeinde weist den Pächter darauf hin, dass grundsätzlich notwendige Ausgleichsflächen nicht zur Verfügung gestellt werden können.

#### **TOP 04 Vorstellung der Planungen für das Sportgelände**

Der von der Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V. beauftragte Planer, Herr Nebauer, erläuterte dem Gemeinderat eingehend die Vorentwürfe zur Errichtung eines neuen Sportheims. Dieses neue Sportheim soll auf dem bisherigen Trainingsplatz errichtet werden und neben einer Gaststätte mit Biergarten und 76 Plätzen auch eine Kleinsporthalle sowie ggf. einen Fitnessraum und ein Vereinsbüro erhalten. Auf der verbleibenden Restfläche des Trainingsplatzes soll ein Kunstrasenplatz entstehen. Die gesamte Bausumme wird auf knapp 1,9 Mio. € geschätzt und durch Eigenmittel sowie Zuschüsse des Bayerischen Landessportverbandes, der Gemeinde sowie Spenden und Eigenleistungen der Vereinsmitglieder finanziert werden. Hierzu lag ein Antrag der Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 auf Bereitstellung von Mitteln für den Neubau des Sportheimes in Höhe von 600.000 €, aufgeteilt auf die Jahre 2013, 2014 und 2015 vor. Die Baumaßnahme soll möglichst noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Das vorgestellte Planungskonzept wurde im Gemeinderat insgesamt positiv aufgenommen. Bürgermeister Brohm erklärte, dass dieses Projekt mit dem Neubau des Mainsteges zu einer positiven, städtebaulichen Entwicklung beitrage und eine gute und zukunftsfähige Planung darstelle. Allerdings treffe der Zuschussantrag die Gemeinde zu einem Zeitpunkt, in dem eine Vielzahl von Projekten anstehe, die verwirklicht werden müssen. Auch im Gemeinderat wurde die Planung positiv gewürdigt. In die Gesamtbetrachtung einzubeziehen sei auch die Tatsache, dass die Gemeinde bereits den Grunderwerb für zusätzliche Parkplätze in die Wege geleitet habe und damit einen weiteren Kostenbeitrag leiste. Ergänzend seien auch aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet wasserrechtliche Voraussetzungen baldmöglichst abzustimmen.

Nach eingehender Beratung nahm der Gemeinderat insgesamt die Planungen zustimmend zur Kenntnis und versprach ein größtmögliches finanzielles Engagement. Um den zur Verfügung stehenden Finanzierungsrahmen abzuklären wurde ein Workshop am 16.02.2013 vereinbart.

Gemeinderat Stefan Herbert nahm aufgrund persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO an der Beratung nicht teil.

#### **TOP 05 Information zum Thema Baulandmobilisierung und städtebauliche Verträge**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung verlagt.

#### **TOP 06 Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Friedhofsmauer im Friedhof Mainstraße**

Die Ausschreibung für die Sanierung der Friedhofsmauer kann aufgrund der vorausgehend notwendigen Entscheidungen und Abläufe erst zum Jahresbeginn 2013 erfolgen. Insgesamt sind 14 Baufirmen angeschrieben worden. Frühester Submissionstermin ist Montag, der 28.01.2013, somit kann erst in der Gemeinderatssitzung am 19.02.2013 der Vergabebeschluss gefasst werden.

**Sitzung am: 16.01.2013**

Da in derselben Sitzung über die Vergabe der Bauarbeiten zur Sanierung der Mainstraße entschieden werden soll, wäre eine gegenseitige Behinderung der geplanten Bauarbeiten zu befürchten.

Es wird daher von der Verwaltung vorgeschlagen, die Auftragsvergabe für die Sanierung der Friedhofsmauer auf den Bürgermeister zu übertragen. Damit könnte bei Prüfung der Angebote bis 30.01.13 ein zeitlicher Vorlauf von etwa zwei Wochen erreicht werden. Das Wertungsergebnis könnte kurzfristig per Email an alle Gemeinderäte versandt werden. Eine Nachgenehmigung wäre in der Sitzung am 19.02.13 vorzusehen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Entscheidung über die Vergabe der Arbeiten zur Sanierung der Friedhofsmauer im alten Friedhof aus Zeitgründen auf Bürgermeister Brohm zu übertragen. Vor der Auftragsvergabe sind alle Gemeinderäte per Email über die Wertung zu verständigen. Eine Erläuterung der Auftragsvergabe erfolgt in der anschließenden Sitzung am 19.02.2013.

**15 : 0 Stimmen.**

**TOP 07 Zuwendungen für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen "Sanierungsberatung 2013 – 2015" – Bewilligungsbescheid**

Die Gemeinde Margetshöchheim nimmt bereits seit mehreren Jahren am Bay. Städtebauförderungsprogramm teil.

Der Bewilligungszeitraum für die Zuwendungen zur Sanierungsberatung und zum Kommunalen Förderprogramm lief Ende 2012 aus, daher wurden von der Verwaltung weitere Zuwendungen beantragt.

Mit Schreiben vom 20.12.12 bewilligte die Regierung von Unterfranken weitere Zuschüsse für die Sanierungsberatung für die Jahre 2013 bis 2015, in Höhe von 21.600,- €, bei geschätzten Kosten von 36.000,- €.

Der Zuwendungsantrag zum Kommunalen Förderprogramm wurde von der Regierung noch nicht abschließend bearbeitet.

Im Zuge der Bewilligung verlangt die Regierung einen Gemeinderatsbeschluss, über die Fortführung der Maßnahmen.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Margetshöchheim nimmt auch weiterhin am Bay. Städtebauförderungsprogramm teil. Die Maßnahmen zur Sanierungsberatung und zum Kommunalen Förderprogramm, im Sanierungsgebiet, werden für die Jahre 2013 bis 2015 fortgeführt.

**15 : 0 Stimmen.**

## **TOP 08 Informationen und Termine**

Bürgermeister Brohm gab folgende Termine bekannt:

19.02.2013, 19.30 Uhr: nächste Gemeinderatssitzung

21.03.2013, 19.30 Uhr: ISEK – Bürgerforum

### **Weitere Informationen:**

- Mitteilung der Gemeinde Leinach über das Inkraftsetzen der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windkraftanlagen)
- Zwischenabrechnung der Firma Fraxinus zum Streuobstprojekt 2012
- Erstellung der Unterlagen zum Antrag auf Erteilung der Grundwasserentnahme: Bürgermeister Brohm bedankte sich für die Erarbeitung der umfangreichen Unterlagen zum Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis bei Gemeinderat Etthöfer und übergab einen Gutschein der Gaststätte „Zum alten Schulzen“